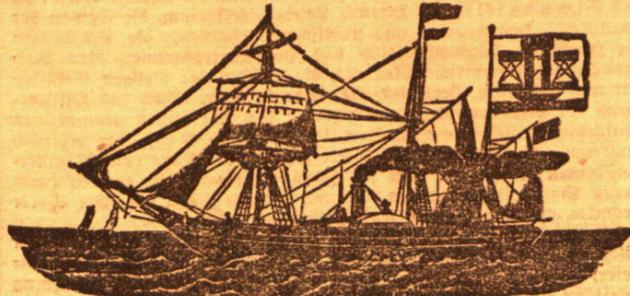


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung



Anzeigen kosten für den Raum einer Kolonelle Spalte im Memelgebiet 15 Cent, in Litauen 20 Cent. Reklamen im Memelgebiet 50 Cent, in Litauen 65 Cent. Deutschland: Anzeigen 500 Mark, Reklamen 1800 Mark bei Erfüllung von Blagvorchriften 50% Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden. Etwaiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel. Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern. Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Belag-Exemplare kosten 15 Cent. Fernrechnungsnummern: 26 und 28.

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen. Monatlicher Bezugspreis: Für Abholer 2 Litās, mit Zustellung 2 Litās 10 Cent. Durch die Post: 2 Litās, mit Zustellung 2 Litās 5 Cent. Für durch Streifen, nicht gelegliche Feiertage, Verbote usw. ausgefallene Nummern kann eine Kürzung des Bezugsbetrages nicht eintreten. Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend. Für Aufbewahrung und Rücksendung unbenutzter eingelangter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags. Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Nr. 107 Memel, Mittwoch den 9. Mai 1923 75. Jahrgang

England für ein neues deutsches Angebot

As. Berlin, 8. Mai. (Priv.-Tel.) Wenn auch der Reichskanzler heute morgen von seinem kurzen Urlaub nach Berlin zurückgekehrt ist, so ist doch nicht anzunehmen, daß heute bindende Beschlüsse über die Poincaré-Note gefaßt werden. Vielmehr wird die Reichsregierung erst die Antwort Englands und Italiens abwarten, ehe sie ihre weiteren Marschstrahlen festlegt. Nach den sehr zahlreichen englischen Pressestimmen über die bevorstehende Londoner Antwort scheint ein glattes Nein so gut wie ausgeschlossen zu sein. Die englische Regierung wird zwar das deutsche Angebot als unannehmbar ablehnen, dürfte aber Deutschland zugleich nahelegen, abermals Vorschläge zu unterbreiten. Es dürfte, wie die „Times“ besonders betont, die Absicht der englischen Regierung sein, die Tür zu Verhandlungen bis zum weitestmöglichen Augenblick offen zu halten. Ebenso schreibt „Westminster Gazette“, Lord Curzon's Plan sei, alle Parteien, die an der Reparationsfrage beteiligt seien, zu einer Konferenz zusammenzubringen. Das sei die einzige Möglichkeit, den unproduktiven Kampf im Ruhrgebiet zu beenden. Die Note soll nach der gleichen Quelle in ein bis zwei Tagen veröffentlicht werden. Ob sich die Note mit technischen Einzelheiten oder mit der Höhe der Reparationssumme befassen wird, ist nach dem „Daily Telegraph“ ungewiß, doch werde sie auf bestimmtere und zuzulässige Garantien bestehen. Alle Fragen, die die Befestigung der Ruhr betreffen, würden vermieden werden. England wolle nicht zugeben, daß die Hoffnung auf Verhandlungen durch irgend welche Voraussetzungen von der Art der Räumung der Ruhr behindert werde. Italien sei sogar noch bestiger als England dagegen, daß die Eröffnung der Aussprache durch künstliche Barrieren verhindert werde. Ueberhaupt werde sich die italienische Note eng an die englische anschließen. Beide werden vor der endgültigen Fassung miteinander verglichen werden. Voraussichtlich würden die Noten 24 Stunden vor Ueberreichung an Deutschland den Alliierten betanntgegeben werden.

* London, 7. Mai. (Tel.) Nach dem Parlamentsberichterstatter des „Daily Telegraph“ wurde gestern in Regierungskreisen erklärt, Lord Curzon, Stanley und Baldwin hofften in der Lage zu sein, den Unterhaus bezw. Oberhaus Erklärungen über die Frage der britischen Antwort auf die deutsche Note abzugeben. Die Reparationsfrage werde, dem Berichterstatter zufolge, am Donnerstag im Unterhaus erörtert werden. Laut einer Meldung der „Times“ ging gestern abend das Gerücht um, daß die Erklärung möglicherweise etwas verschoben werde. Die britische Regierung werde, wie verlautet, in ihrer Antwort der Hoffnung Ausdruck geben, daß Deutschland in der Lage sein werde, in der nahen Zukunft ein neues Angebot zu unterbreiten, das für Frankreich und die übrigen Alliierten annehmbar wäre. Es sei der Wunsch der britischen Regierung, die Tür zu den Verhandlungen bis zum letzten Augenblick offen zu halten.

Die Pariser Presse mißbilligt, teilweise mit sehr scharfen Worten, den bevorstehenden englischen Versuch, ein neues deutsches Angebot zu veranlassen. Eine englische Aufforderung an Deutschland würde eine Ermüdung zum passiven Widerstand bedeuten. Frankreich aber werde auf seiner Forderung bestehen, daß der passive Widerstand aufgehoben werde und Deutschland sich öffentlich als gescheitert bekenne. Frankreich und Belgien müßten den Beweis führen, daß ihre Ruhrpolitik wirtschaftliche Erfolge gehabt habe. Die Anerkennung der Besetzung durch Deutschland sei deshalb der einzige Weg zu Verhandlungen. Das „Echo de Paris“ formuliert die französischen Gegenanschläge noch genauer. Es laßt Zahlungen von Deutschland könnten nur herbeigeführt werden, wenn die bestehenden Wirtschaftsorganisationen Deutschlands zertrümmert und das Rheingebiet und das Ruhrgebiet gezwungen würden, sich Frankreich anzuschließen. Auf dem linken Rheinufer müsse deshalb von Frankreich die Auflösung Deutschlands betrieben werden. In einer Mitteilung des diplomatischen Berichterstatters des „Daily Telegraph“ heißt es, es sei nicht unwahrscheinlich, daß die britische Note in Berlin die Anregung übermittle, ein genaueres greifbares Angebot zu machen. Die britische Ansicht gehe dahin, daß feinerste Präliminarbedingungen bezüglich der Räumung des Ruhrgebietes die Eröffnung von Verhandlungen behindern dürften. Da die italienische Haltung noch unterschiedener als die britische gegen die Schaffung künstlicher Schranken sei, so werde sich die bevorstehende italienische Note voraussichtlich in sehr ähnlicher Richtung bewegen wie die britische.

Der englische Königsbesuch in Italien

* Rom, 8. Mai. (Priv.-Tel.) Mit allem Pomp wurde heute das englische Königspaar vom Bahnhof abgeholt. Der äußeren Aufmachung entspricht der Ton der Pressekommentare. Lord Curzon's Ziel hat etwas enttäuscht, aber eine offizielle Note stellt fest, daß durch die Bedeutung des Besuchs nicht verhindert werde, da die englische Krone Wert darauf lege, nicht in den Verdacht zu geraten, mit der politischen Erörterung des Landes vermischt zu werden. Dafür habe der englische König vor seiner Abreise eine Unterredung mit Lord Curzon, und nach wie vor versichert man, daß Bonar Law, der am 9. in Genua eintrifft, auf einige Tage nach Rom kommen wird.

* Paris, 8. Mai. (Priv.-Tel.) Der Besuch des englischen Königs in Italien wird in der Pariser Presse wenig freundlich erörtert. Die Wäpfer sprechen die Befürchtung aus, daß Italien völlig in das Fahrwasser der englischen Politik geraten könne. Man wird von englischer Seite wahrscheinlich auf die Vorteile hinweisen, die Italien durch einen Anschluß an die englische Außenpolitik haben würde und eine gemeinsame Reparationspolitik zu vereinbaren suchen.

Rückkehr Englands zur aktiven Politik

* Paris, 8. Mai. (Priv.-Tel.) Der Londoner Korrespondent des „Newport Herald“ erklärt, die neue Haltung Englands gegenüber Frankreich und in der Ruhrfrage sei ein Vorzeichen dafür, daß das außenpolitische Programm Bonar Law's aufgegeben sei und England zu einer aktiven Politik zurückkehre.

Errente Turnen in Irland

* Dublin, 7. Mai. Die Anzeichen mehren sich, daß die irischen Aufständischen den Kampf wieder aufgenommen haben. Gestern wurde von ihnen eine Kaserne in der Grafschaft Dublin angegriffen, doch wurden sie zurückgeschlagen.

Uninteressante französische Parlamentsverhandlungen

* Paris, 8. Mai. (Priv.-Tel.) Der heutige Wiederbeginn der Parlamentsverhandlungen erregt kein besonderes Interesse. Man spürt nichts von der Spannung, mit der die politische Atmosphäre in den letzten Jahren fast stets bei Schluß parlamentarischer Ferien geladen war. Die Kurze erklärt sich dadurch, daß niemand mit der Möglichkeit eines neuen Ministerwechsels rechnet. Allgemein wird angenommen, daß Poincaré mit Erfolg die Vertagung der Interpellation über die äußere Politik beantragen wird. Man hält es für möglich, daß er bei dieser Gelegenheit einige Worte über seine Außenpolitik sagt, erwartet aber keine Erklärung von Bedeutung.

Das Urteil im Krupp-Prozess

Französische Justizkomödie

* Werden, 8. Mai. (Tel.) Nach mehr als dreistündiger Beratung wurde heute abend gegen 8 Uhr das Urteil gesprochen. Es erging:

- je 15 Jahre Gefängnis und 100 Millionen Mark Geldstrafe: Krupp von Bohlen und Halbach und die Direktoren Hartwig und Desterler;
- 10 Jahre Gefängnis und 100 Millionen Mark Geldstrafe: Direktor Bruhn;
- je 20 Jahre Gefängnis und 100 Millionen Mark Geldstrafe: die abwesenden Direktoren Daur, Cuzig und Schröpler;
- 10 Jahre Gefängnis und 50 Millionen Mark Geldstrafe: der Betriebsführer Groß;
- 6 Monate Gefängnis: das Betriebsratsmitglied Müller.

Von den 23 Schuldfragen wurden 21 bejaht. Die Angeklagten sind eines Komplotts unter Störung der öffentlichen Ordnung für schuldig befunden. Die Verurteilung erfolgte bei allen Angeklagten einstimmig. Nur Herr Krupp von Bohlen und Halbach und Direktor Bruhn sind mit drei gegen zwei Stimmen verurteilt worden. Bei Müller erfolgte das Urteil lediglich wegen Störung der öffentlichen Ordnung.

Hochverratsprozess gegen Weiskruthenen

ak. Rom, 7. Mai. Mitte Mai wird in Stalysk der Prozess gegen eine weiskruthenische Organisation von 45 Mitgliedern beginnen. Den Angeklagten wird vorgeworfen, bewaffnete Aufstände gegen Polen und Gründung einer weiskruthenischen Republik angestrebt zu haben. Die Bewegung sei durch Litauen unterstützt worden und es wären in Litauen reguläre weiskruthenische Militärabteilungen organisiert worden. An der Spitze der Organisation habe die Regierung der weiskruthenischen Volksrepublik mit ihrem Sitz in Romno gestanden. Im September 1921 sei dann der Aufstand auf Anfang März 1922 festgesetzt worden. Wegen Verhaftung einiger Verschwörer wurde er dann verschoben. Zu den Angeklagten gehört auch der jetzige Sejmabgeordnete Sergiusz Baranoff. Vier Mitglieder der Organisation wurden bereits auf einer Streife von der polnischen Gendarmrie erschossen. Sämtliche Angeklagten haben sich wegen § 101 und 102 des Strafgesetzbuches zu verantworten, wonach Todesstrafe angedroht wird. Fast alle Angeklagten befinden sich schon zwei Jahre im Gefängnis. Der Prozess hat in weiskruthenischen Kreisen große Erregung hervorgerufen, da man in den Angeklagten Märtyrer des Vaterlandes sieht. Ihr Vergehen liegt übrigens in der Zeit vor der Anerkennung der Diagenzen Polens.

Gefangenenaufruhr in einer Strafanstalt

* Brandenburg a. d. Havel, 8. Mai. (Tel.) Gestern abend gegen 11 Uhr kam es in der Brandenburger Strafanstalt zu einer neuen Revolte, die eine Fortsetzung des Aufruhrs im Anfang April war, der wegen Herabsetzung der Verpflegungsration ausbrach. Am Nachmittag war der Präsident des Strafvollzugsamts im Zuchthaus, um über eine Reihe von Forderungen zu verhandeln, die von den Gefangenen aufgestellt worden waren. Es handelte sich unter anderem um die Forderung der Rauchsicherheit, Befreiung, Erhöhung des Arbeitslohns auf 1000 M. täglich und Verstärkung der Verpflegung. Als die Forderungen nicht erfüllt wurden, brach gegen 11 Uhr ein Aufruhr der Gefangenen aus. Sie zertrümmerten die Einrichtungsgegenstände ihrer Zellen, zertrümmerten die Fensterscheiben, versuchten die Wände zu durchbrechen und warfen die Einrichtungsgegenstände aus den Gitterfenstern auf den Hof hinaus. Ein Schaden, der hoch in die Millionen geht, ist dadurch angerichtet, daß ein Teil der Gefangenen sich daran machte, das Dach des Zuchthauses abzudecken. Die im Zuchthaus stationierten Beamten waren den von einer blinden Verzweiflungswut Befallenen gegenüber machtlos. Sie wurden aus den Innengebäuden herausgezogen, und dann griff die schnellig alarmierte Polizei ein. Die Innenhöfe des Zuchthauses und die Straßen wurden von den Polizeibeamten und städtischen Polizisten abgesperrt, so daß der Verkehr ins Zuchthausviertel für etwa zwei Stunden sehr stark eingeschränkt war. Gegen die oberen Stockwerke des Zuchthausgebäudes wurde dauernd Feuer aus den Karabinern unterhalten. Die Beobachtung der einzelnen Vorgänge war jedoch in der Dunkelheit unmöglich. Bis nachts 2 Uhr war der Aufruhr nicht unterdrückt.

Für eilige Leser

Im Krupp-Prozess ist das Urteil gefällt worden. Die deutsche Reichsregierung wird bevor nicht die englische und italienische Antwort eintrifft, keine Beschlüsse über die französische Reparationsnote fassen. England wird ein neues weitergehendes Reparationsangebot von Deutschland verlangen. Das englische Königspaar wurde mit großem Pomp in Rom empfangen. Esch ist auf seiner Inspektionsreise durch Polen in Posen eingetroffen. Dollarkurs vom 8. Mai 36,294,06 (7. Mai 37,555,87) nachfr. 36,750.

Was nun?

(Von unserem Berliner k-Mitarbeiter)

Die französisch-belgische Antwort auf das deutsche Reparationsangebot hat an den Berliner amtlichen Stellen keinerlei Überraschung hervorgerufen. Man war darauf gefaßt, daß Poincaré's schweres Geschick aufhaben würde, wenn auch in den Note die von belgischer Seite bewirkten Abschwächungen und Einschränkungen deutlich zu erkennen sind, ebenso wie es ja bekannt war, daß die französische Regierung ihre Antwort über den Kopf des Kabinetts Bonar Law absenden würde, obwohl es sich doch um eine gemeinsame Angelegenheit der Alliierten handelt. Was auch die Kommentare der Londoner Presse, die ihre ursprüngliche Entrüstung über die „unzureichenden deutschen Vorschläge“ jetzt durch eine Kritik an dem französischen Vorgehen ergänzt, betonen.

Bedeutet nun die französisch-belgische Note einen Abbruch der angebahnten Verhandlungen? Auf den ersten Blick könnte das so scheinen; aber in den Berliner politischen Kreisen weiß man darauf hin, daß die deutschen Vorschläge als „teils unannehmbar, teils nicht ausreichend“ bezeichnet werden, und man meint, daß dieses teils-teils immerhin gewisse, wenn auch sehr schwache Verhandlungsmöglichkeiten bietet. Auch die Pariser Presse vertritt diesen Standpunkt. So wenn der nationalistische „Eclair“ befürchtet, daß jene Wendung den Eindruck erwecken könne, als ob Frankreich die Unterredung mit dem Kabinett Cuno fortzusetzen wünsche; auch „Le Nouvelle“ bezeichnet Poincaré's Antwort als „eine Vorrede“ und wirft die Frage auf, wann das eigentliche Wort kommen werde.

Was das Kabinett Cuno betrifft, so hat es zweifellos keine Veranlassung, zu den Ausführungen der Herren Poincaré und Clemens amtlich Stellung zu nehmen, da es sich mit seinem Angebot an die „Alliierten und assoziierten Mächte“ gewendet hat, womit ausdrücklich gesagt wurde, daß man nicht mit den einzelnen Alliierten verhandeln wolle. Die deutsche Regierung hat umso mehr Veranlassung, die Antworten Italiens und vor allem Englands abzuwarten, da sie ja durch die Aufforderung Lord Curzon's zu ihrem Vorgehen veranlaßt worden ist. Die Begründung, welche der französische Ministerpräsident für die Ablehnung des englischen Wunsches, eine Kollektivnote abzuschicken, gibt, ist nicht nur höchst fadenfadenhaft, sondern in der Form sehr scharf; denn die Begründung, daß die französische Öffentlichkeit und die Deputiertenkammer eine sofortige Ablehnung verlangten, bedeutet eine Herausforderung Englands. Wird auch von der britischen Presse sichtlich so aufgefaßt.

Das Kabinett von St. James vertritt denn auch den Standpunkt, daß das deutsche Angebot, obwohl es in seiner gegenwärtigen Form keine geeignete Verhandlungsgrundlage darstelle, doch als Ausgangspunkt einer Erörterung zur Schaffung einer geeigneten Verhandlungsbasis dienen könne, wobei darauf hingewiesen wird, daß das Kabinett Cuno bereit war, seine Antwort durch eine Denkschrift zu ergänzen. Das ist, wie wir feststellen können, zutreffend; es lag und liegt eine finanzielle Denkschrift zur Begründung des Angebots tatsächlich bereit. Vielleicht könnten auch die zweifellosen mannigfaltigen Irrtümer der französisch-belgischen Antwortnote eine Möglichkeit zu weiteren Erörterungen nach dem Entreffen der englischen und der italienischen Antwort bieten. So bedeutet es einen schwerwiegenden Rechenfehler, wenn die angeblichen 30 Milliarden auf einen Effektbetrag von 20 oder gar einen Fehlbetrag von 58 Milliarden reduziert werden; denn die Vornahme der Zinsen stellt keine Verminderung der Summe, sondern nur eine Sicherung für die pünktliche Zahlungsleistung dar. Eine Stelle zum Einhalten könnte auch die Andeutung bieten, daß die eigenen Mindestforderungen Frankreichs und Belgiens 31 Milliarden Gegenwert haben, und daß weitere Schuldenentlastung von den Alliierten abhängig sei.

Was die entriktete Ablehnung einer internationalen Reparationskommission betrifft, so braucht nur darauf verwiesen zu werden, daß die hieran geübte Kritik sich nicht so sehr gegen die deutsche Regierung, als vielmehr gegen den Staatssekretär Hughes richtet, ebenso wie die Ablehnung des Friedenspaktes nur den anderen alliierten und assoziierten Regierungen notifiziert zu werden braucht, die hier ja auch mitzureden haben. Endlich muß noch — um von weiterer zur Zeit zweckloser Polemik abzusehen — mit aller Entschiedenheit betont werden, daß für das Verlangen, wonach vor der Einleitung von Verhandlungen der passive Widerstand im Ruhrrevier abzuhängen sei, weder das Kabinett Cuno, noch irgend eine deutsche Regierung zu haben ist.

Die Stützungsaktion der Mark wird fortgesetzt

As. Berlin, 7. Mai. Gelegentlich der Staatsberatung seines Ministeriums im Haushaltsausschuß des Reichstags gab Reichsfinanzminister Dr. Herms einen Überblick über die Entwicklung der deutschen Finanzen und kam in diesem Zusammenhang auch auf die Markstützungsaktion zu sprechen. Gegenüber der immer stärker anwachsenden Nachfrage nach Devisen hat es die Reichsbank in Uebereinstimmung mit der Reichsregierung gerade im Interesse einer nachhaltigen Fortführung der Markstützung für richtig gehalten, nicht unbedingt jede Devisenanfrage zu befriedigen, sondern dem Ansturm an besonders schlimmen Tagen auch einmal auszuweichen, um ihre Mittel zur Fortführung der Ruhrabwehr zu schonen. Der Minister erinnerte dann daran, daß ein solch schlimmer Tag der 18. April gewesen sei an dem der erste Einbruch in die Mark erfolgt sei und erklärte, daß, soweit Devisenkäufe an inländischen Börsen in Frage kommen, die bereits eingeleiteten Schritte der Regierung binnen kurzem eine gewisse Aufklärung dafür geben werden, inwiefern spekulative Uebergriffe an der unglückseligen Markbewegung mitgewirkt haben. Die Regierung sei jedenfalls entschlossen, gemeinsam mit der Reichsbank die Stützungsaktion mit allen Kräften fortzuführen.

700 Eisenbahnerfamilien ausgewiesen

* As. Berlin, 8. Mai. In Gumbinnen wurden neuerdings 700 Eisenbahnerfamilien ausgewiesen. In Dornum finden neuerdings in fast allen Stadtteilen Massenverdrängungen von Eisen-

Ergebene: Einem Tochter: dem Postausbehalter Karl Wilhelm Sagan... Geboren: Eine uneheliche Geburt weiblichen Geschlechts...

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

Berliner Börse Berlin, 8. Mai. (Tel.) Spekulative Käufe verleben dem heutigen Börsenverkehr das Gepräge der Festigkeit. Die Papiere sind wesentlich erhöhten Kursen...

Table with exchange rates and market data for Berlin, 8. Mai 1923. Columns include 'Kurs-Devisen', 'Deutsche Bank', 'Disconto-Komm.', etc.

Devisen-Nachbörse. 5.30 Uhr nachmittags. Amsterdam 14400.-, Brüssel 2090.-, London 162.00.-, etc.

Marktkurs vom Ausland. Zürich 0,0153 bis 0,0155, Amsterdam 0,069 1/2 bis 0,070, etc.

Berliner Produktbericht Berlin, 8. Mai. (Tel.) Am Produktmarkt bewegte sich das Geschäft bei wenig veränderlichen Preisen in engen Grenzen.

Anteilige Berliner Produkt-Notierungen Berlin, den 8. Mai 1923 (Tel.)

Table of product prices for Berlin, 8. Mai 1923. Columns include 'Produkte', '50 Kilogr. in Markt heute', 'Produkte', '50 Kilogr. in Markt heute'.

Nichtamtliche Berliner Rohwoll-Notierungen (ab Station per 50 kg) Weizen u. Roggenmehl, etc.

Abnaviger Produktbericht, Königsberg, 8. Mai. (Tel.) Zufuhr 10 Waggons, davon 5 Roggen, 1 Safer, 1 Bohnen, 1 Meie, etc.

Polnisch-litauische Handelsbeziehungen. Die litauische Regierung hat den Zuschlag von 200 Prozent zu den Einfuhrzöllen für politische Waren abgelehnt.

Memeler Schiffsahrtsnachrichten

Table of ship arrivals (Eingetroffen) with columns: Nr., Schiff, Kapitän, Von, Mit, Adressiert an.

Table of ship departures (Ausgegangen) with columns: Nr., Schiff, Kapitän, Nach, Mit, Koffer.

Wetterwarte Wettervorhersage für Mittwoch, den 9. Mai: Morgen und die folgenden Tage heiter bis wolfig, trocken, schwach windig, Gemütemeigung.

Temperaturen in Memel am 8. Mai: Morgens 6 Uhr: + 6,7, 8 Uhr: + 6,5, vormittags 10 Uhr: + 6,5, mittags 12 Uhr: + 6,4, nachmittags 2 Uhr: + 6,6, 4 Uhr: + 6,8.

Witterungsübersicht von Dienstag, den 8. Mai, 8 Uhr morgens. Im Süden des nach Nordosten abziehenden Tiefdruckausläufers...

Table of weather observations (Beobachtungs-orte) for various locations like Königsberg, Anzberg, etc.

Wetter-Bericht für die Gfätschäfen von Dienstag, den 8. Mai 8 Uhr morgens.

Table of weather stations (Stationen) with columns: Stationen, Barometer, Wind, Wetter, Temperatur, Bemerkungen.

Real estate and business advertisements including 'Eleganter Sommeranzug', 'Eine elegante Halbhaube', 'Schreibmaschine', 'Wetterfamilie', 'Bauschus', etc.

Ausverkauf advertisement: wegen Aufgabe des Geschäfts 10% RABATT auf sämtliche Einkäufe.

Ego-Sportzweifler advertisement: ein raffiger und stabil gearbeiteter Motorwagen.

Mercur-Flugzeugbau G. m. b. H., Berlin advertisement: Vertreter: R. Dippel, Memel, Telephon 855.

Advertisements for 'Mädchen' (young women) and 'Kontoristin' (office worker) positions.

Sport und Spiel

Memeler Fußballspiele vom Sonntag

Uns wird geschrieben: Hochbetrieb herrschte am vergangenen Sonntag vom frühen Morgen bis zum späten Nachmittag auf dem Jungensspielplatz...

Königsberger Fußballspiel vom Sonntag

Prussia-Samland-Liga: B. f. B.-Liga = 2:2

Das Resultat bestätigt die Formverbesserung von Prussia-Samland und entspricht dem Stärkeverhältnis der beiden Mannschaften.

Rennen zu Tilfit

Mit seiner ersten vortrefflich gelungenen Veranstaltung eröffnete der Tilfiter Rennverein gestern wieder die ostpreussische Rennbahn.

Rennen zu Tilfit

Mit seiner ersten vortrefflich gelungenen Veranstaltung eröffnete der Tilfiter Rennverein gestern wieder die ostpreussische Rennbahn.

Heute verschied sanft nach langjährigem in Geduld getragenen Leiden unsere geliebte Schwester Schwägerin **Emma Sass** was schmerzhaft anseigen die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am Freitag, d. 11. cr. 8 Uhr nachm. statt.

Arbeiter-Gesang-Verein
Heute 7 Uhr Übung

Beamten-Gesang-Verein
Heute Übung

Arbeiter-Gesangverein
Simmelfahrtstag 7 Uhr Frühkonzert in Adinwaldchen.

Die Haupt-Versammlung der **Jionistisch. Ortsgruppe Memel**

findet statt am **Donnerstag, d. 10. Mai** 8 Uhr abends im Saale des Gemeindefaues Nebewiederstraße.

Tagesordnung:
1. Bericht des Herrn **F. Jawschitz** über seine Eindrücke aus einer Palästina-Reise.
2. Jahresbericht des Vorstandes.
3. Neuwahlen des Vorstandes.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand der **Jionistischen Ortsgruppe**.

Pensionär-Verein
Mittelsberverei, Freitag d. 11. 2/1 Uhr, Fr. Wilh. Str. 1 (Adelioscher Saal).

Sp. N. d. M. S. B.
Freitag, d. 11. d. Mts. 7 1/2 Uhr abends im Schützenbaue

Monatsversammlung
Da äußerst wichtige Tagesordnung vollständiges Erscheinen dringend erforderlich. Der Vorstand.

Freiw. Auktion!!!
Heute Mittwoch, d. 9. cr. nachm. 1 Uhr, Junterstr. 9 über:

Schlafzimmer, hell Eiche, Parkett mit Marmor, Kinder- u. Sportwagen, Puppenwagen, Handnähmaschine, 1 Badewanne, 1 Füllpumpe, silberne Damenuhr, 1 Silber. div. Käse, Bücher, 1 groß. Bild Kupferlich, leere Säde u. a. m. Küchenbisset, Spiegel.
Johann Becholdt
Junterstr. 9.

Freiw. Auktion!
Sonntag, d. 12. cr., vorm. 11 1/2 Uhr Friedrich-Wilhelm-Str. 2 in der Auktion Jurgan über:

Spazierwagen, Wasserlöwen, ein Korb, Benztücher, Grammoophon mit Platten, Blüge, Ofentüren, Herdplatten mit Ringen, Herdplatten, Petroleum apparat, Weingmaschine u. a. m.
Johann Becholdt
Junterstr. 9.

Freiw. Auktion!
Sonntag, d. 12. cr., vorm. 10 1/2 Uhr auf dem Neuen Markt über:

1 Selbstschwierer und 1 Gig od. Dogcart
Johann Becholdt
Junterstr. 9.

Gämtliche Wäsche
wird noch zum Waschen u. Plätten angenommen. Zu erfragen i. d. Exped. d. Bl.

Piano
fast neu, zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Singer Nähmaschine
billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

1 molle Schlafdecke
zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Posten Berlebrsmarken
der Verein. Staaten zu verkaufen. Off. unt. 795 an d. Exp. d. Bl.

Gute Holländer Pferde, darunter ein Paar Rotshimmel und ein Paar Schimle (Basser) sowie gute Buchstuten bei **S. Sollg**, Baakenstraße 2.

Statt Karten
Max Isacowitz
Ida Isacowitz
geb. Berger
Vormählto
Riga, im Mai 1923.
Danken gleichzeitig herzlich für erwiesene Aufmerksamkeiten

Sprech = An
(Anh. F. Ritzka)
Donnerstag (Simmelfahrt), den 10. Mai
großes Frühkonzert
Anfang 7 Uhr Eintritt 500 M.

Fußballspiel
Donnerstag, 2 Uhr nachmittag:
M. T. V. M. - V. f. B. Tilsit l.
Der Aussch. d.

Himmelfahrt-Ausflug nach Schwarzort D. „Russ“
Abfahrt 1.00 mittags ab Karlsbrücke. Rückfahrkarte M. 3000.—

Memelländische Dampfschiffahrt G. m. b. H.
Fahrkarten-Vorverkauf
Reisebüro Robert Mehhoefel G. m. b. H.

Dampfer „Memel“
fährt am Simmelfahrtstage und Sonntag, den 13. Mai cr. nach Schwarzort
Abfahrt von der Karlsbrücke 1.30 Nachmittag Rückfahrt von Schwarzort 7.00
Sonntagsausflugskarten 1. Kajüte Mark 3000.—, 11. Kajüte Mark 2500.— an Bord und im Reisebüro von **Robert Mehhoefel** erhältlich.
An Bord gut gepflegte Getränke Detonomie Herrmann.
Gebrüder Bieber
Telephon 53, 193, 490.

S/S. „Maggie“
libel prompt
Libau/Memel
Güteranmeldungen nimmt entgegen
Eduard Krause, Memel
Paul Gassner & Co., Libau
Börse, Telephon Nr. 395/98.

Konsum- u. Spargenossenschaft f. Memel u. Um.
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung
Generalversammlung
Mittwoch, den 16. Mai 1923, abends 6 1/2 Uhr, im Saale des Gesellschaftshauses.

Tagesordnung: 1. Halbjahresbericht, 2. Aufsichtsratswahlen, 3. Verschiedenes.
Um recht regen Besuch bittet
Der Aufsichtsrat. J. A.: **Joh. Schuschel.**

Freiw. Auktion!!!
Freitag, den 11. d. Mts., vormittags 11 Uhr
Libauerstraße 14, Auktion Gattow, über:

1 moderne Badeneinrichtung (weiß), bestehend aus 1 großen 4teiligen Wärenschrank, 1 Repositorium mit Schiebetüren, 2 Badentischen, 2 Ausgelegtellen mit Glas, 18 Lagerkästen, 2 Gaslampen und Rohre und diverse Restposten von Baumwarenartikeln, ein Herrensahrad, 1 Nähmaschine (Mundschiff) und 2000 Stück Beitschenstüre (Leber) und eine Schreibmaschine.
W. Schuppe, Große Sandstraße 14.

Steuerzahlung
Die Veranlagung der Einkommensteuer für 1922 wird voraussichtlich im Laufe dieses Monats beendet sein. Es ist dann die volle Staats- und Gemeindeeinkommensteuer für 1922 abzüglich der vorläufigen Zahlungen auf Grund der Veranlagung für 1921 bzw. vorläufiger Veranlagung für 1922, sofort fällig. Soweit nur Zahlungen auf Grund der Veranlagung für 1921, also nach dem Einkommen von 1920, geleistet sind, wird die Nachzahlung entsprechend der seit dem Jahre 1920 eingetretenen Geldentwertung zahlenmäßig eine recht große sein. Bevor die Zustellung der Steuerzettel für 1922 erfolgen kann, wird bereits am 15. Mai das erste Viertel der Steuern für 1923 fällig. Da durch die Zahlung beider Steuern auf einmal wirtschaftliche Schwierigkeiten entfallen könnten, empfehlen wir schon jetzt freiwillige Zahlungen auf die Steuern für 1922/23 vorzunehmen. Bemerkt wird, daß schon kleinere Geschäftsleute und Gewerbetreibende mit Nachzahlungen von 20 000—50 000 M. zu rechnen haben.
Memel, den 7. Mai 1923.
Der Magistrat
Steuerverwaltung.



Kammer-Sicht-Spiele
Heute
Das Feuerschiff
Ein Kammerpiel
Darsteller:
Viggo Larson, Grete Dierks, E. v. Winterstein
Wilhelm Diegelmann, Georg John u. s. w.

ZIRKUS GRAY
letzter Teil
(völlig in sich abgeschlossen)
Die Insel des Schreckens
mit Eddi Polo und Joe Martin

FATTY
als Brandstifter
— Fatty-Grotoske

Kassenöffnung 4 Uhr Anfang 4 1/2 Uhr
Programmwechsel 7 1/2 Uhr.

KAMMER-LICHT-SPIELE
VORANZEIGE

SCHLAGENDE WETTER
Ein Bergwerks-Drama aus dem Rheinland
Der „Vorwärts“ schreibt: „Ja, dieser Film ist Erlösung vom Uebel.“
„D. A. Z.“ schreibt: „Hier geht der Zuschauer mit fliegenden Pulsen mit“

Auto-Bermietungen
Preiskhat Tel. 789
Posingies Tel. 342
Taszius Tel. 163

Auto-Wietsfahrten
Telephon 730
Autozofe.

Neue Hobelbant
zu verkaufen
Schmelz 5, Querstraße 6.
Eine Martise zu verkaufen
Ludowigs, Bäderstraße 5 6.

Gebr. Kaellander
Memel

Meinem verehrten Kundenkreis gebe ich hiermit bekannt, dass mein **Geschäft** nach beendeter Renovierung von **heute ab wieder geöffnet ist.**
W. Zacharias
Spezialhaus für Optik u. Photo
Telephon 7 Börsenstrasse 7

Victoria = Diele
Heute, von 4 bis 1/2 7 Uhr:
Zum letzten Male:
Nachmittags-Tanz-See
Abends 1/2 9 Uhr:
Abchieds- und Ehrenabend
unserer Hauskapelle:
Waldi Kauffmann - Kurt Tretschack
Hans Selbmann
Anschließend Tanz.

Rachelöfen
empfehlen in großer Auswahl
H. Luschnath
Telephon 821 Memel, Roßgartenstraße 2.

Gustav Rathke, Königsberg
G. m. b. H. gegr. 1864 Tel. 2963 u. 4310
Umzüge
unter Garantie prompt und billig
Weißgerberstr. 23 u. Nord. Vorstadt 25.

„Odeon“ - Künstler- und Tanz-Schallplatten
Odeon-Musik-Haus, Königsberg Pr.
Filiale: Memel, Börsenstr. 7.

Urania
Voranzeige
Morgen
(Himmelfahrt)
Im **Schattenreich des Todes**
Sensations-Großfilm
Sess u. d. Jungfrauen
Seff-Luftspiel
Er als Erbe
Harold Lloyd-Luftspiel
Er verdient
Harold Lloyd-Luftspiel

Schreibmaschinen
Büromöbel
Bürobedarfartikel
Farbbänder, Kohle-
papier, Wachspapier,
Briefordner, Schnell-
bester, Registrieren,
Kartieren,
empfehlen sehr preiswert

Ottomar Eicke
Schreib- und Büro-
bedarf-Geschäft
Libauerstraße 1
Fernruf 948.

Markt- bzw. Spazierwagen
ein- und zweispannig, steht zum Verkauf bei
Kaufmann Klinger
Libauerstraße 9.

Spazierwagen
gut erhalten, steht zum Verkauf. Zu beichtigen bei
R. Schütz, Steintor.

Markt- u. Landwagen
gut erhalten, verkauft billig
K. Buttcherit
Schmelz, Schulstraße 3.
Zweirädriger großer
Sandwagen
zu verkaufen Baakenstr. 6.

1 Herrenfahrrad
Freilauf, Rücktritt, 1 Kinder-Sportwagen, eine Salonuhr zu verkaufen
Engelke
Föpferstr. 2.

1 Satz Betten
(fast neu) zu verkaufen. Zu erfr. in der Exped. dies. Bl.
Billig zu verkaufen:
1 f. b. S. Auf. Uhr, wie neu, 1 Prismenglas (Zeiss), 1 Paar Trauringe (333), 1 f. b. Dam.-Arm.-Uhr. Zu erfr. in der Exped. d. Blattes.

Apollo
Heute ab 5 Uhr
Venus, die Göttin der Liebe
„Venus von Ille“ von Prosper Mérimée mit Magda Sonja
Die schwarze Schachdame
Schauspiel mit Max Landa, Liane Rosen
Künstler-Konzert: W. Ludewigs

S. Berlowitz, G. m. b. H.
Expedition, Verollung, Zukauf
Gydkuhnen-Ribarth
Tifit, Hohenstraße 22—Pogegen

übernimmt die Expedition u. Verollung von Gütern aller Art nach und von Litauen und dem Memelgebiet. Unentgeltliche Auskunft betr. litauischer Zollverhältnisse.

Bandeisen
in kleinen und größeren Mengen hat abzugeben
F. W. Siebert
Memeler Dampfsboot A. G.

Manfell
bei hohem Gehalt gesucht.
Kurhaus Sandkrug.

1 Abwaschfrau
für die Nachmittagsstunden von 3 1/2 bis 11 Uhr sucht von sofort
Central-Café.

Einige junge Mädchen
steht ein
Zuckerwarenfabrik Merkur.

1 kräft., sauberes Mädchen
das auch etwas Kochkenntnis besitzt, wird für einen kleinen Haushalt gesucht. Meldungen
Thomasstraße 3-5, 1 Et.

Außen-Apothek Schmelz sucht von sofort
Aufwartefrau od. Mädchen
für den ganzen Tag.

Ordentliches Kaufmädchen
kann sich melden.
H. Dehning (Otto Meyer Nachf.)
Friedrich-Wilhelm-Str. 19-20.

Junges Ehepaar sucht per 1. oder 15 Juni evtl. 1. Juli
möbl. Zimmer
mit Küchenanteil

Eigene Betten, Wäsche, auch Einzelmöbel vorhanden. Geil. Off. u. 798 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Laden
im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Off. u. 801 an die Expedition dieses Blattes.

Kolonialwaren- u. Schankgeschäft
in bester Lage, mit Warenlager und Einrichtung, zu verkaufen. Off. unter 792 an die Exped. d. Blattes.

Holzbearbeitungs-Maschinen
liefern sofort ab großsortiertem Lager
Bandsägen und Fräsmaschinen
Redmaschinen und Holzdrehbänke
Nabenbohrmaschinen
Abriecht- und Hobelmaschinen
Kreissägen, Schmirgelscheiben
Kreissägeblätter und Lager
Hobelbänke sowie
sämtliche **Handwerkszeuge** für
Stellmacher, Wagenbauer
und **Tischler**

Adolf Leiser & Co. Inh. E. Hirsch
Königsberg Pr.
Vordere Vorstadt 14. Tel. 6660 und 6661.

Hefe ist teuer, Herdi-Backpulver ist billig
Darum backe mit Herdi-Fabrikaten
In immer gleichbleibender Qualität in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Siebert Memeler Dampfsboot Aktien-Gesellschaft
Verantwortlich für den Gesamtinhalt: R. Friedrich Wilhelm Siebert, für den Inseraten- und Anzeigenenteil Robert Berka, sämtlich in Memel